



Referenz

Wila, Instandsetzung Amphibienschutzbauten

Objekt	Wila, Instandsetzung Amphibienschutzbauten
Projektumfang	1'100'000 SFr.
Erstellungsjahr	September 2021 bis Dezember 2021
Auftraggeber	Baudirektion Kanton Zürich, TBA UR III, Franz Ziegler
Projektbeteiligte	Mario Lippuner, Biologe M.Sc. UZH und Dipl. Ingenieur, Büro für angewandte Ökologie, Regionalvertretung KARCH Kanton Zürich
Weitere	Baubegleitung Altlasten durch CSD Ingenieure AG, Zürich 3
Leistungen bhateam	Projektierung, Ausschreibung, Realisierung
Projekt- und Bauleitung	Werner Bodmer, Bautechniker TS
Projektbeschreibung	Die Kiesgrube Rosengarten ausgangs Wila Richtung Bauma ist Bestandteil des Inventars der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung IANB. In der Kiesgrube kommen sechs Amphibienarten in teils grossen Populationen vor. In diesem Bereich bestand bereits eine Schutzanlage mittels U-Betonprofilen entlang der Strasse und Betonrohre DN 400 unter der Tösstalstrasse. Im Zuge der bevorstehenden Sanierungsarbeiten an der Tösstalstrasse wurden die bestehenden Schutzanlagen durch neue Leitelemente und Tunnel ersetzt. Bei Übergängen für die Bewirtschaftungsfahrzeuge wurden anstelle der Leitwände sogenannte Amphibienstopprinnen versetzt. Durch die Gitter fallen die Tiere runter und werden nach links oder rechts weitergeleitet zu den Leitwänden bzw. Tunnels. Die Projektierung erfolgte mit der Fachunterstützung von Mario Lippuner und der Norm VSS SN 640699a. Die Bauarbeiten erfolgten halbseitig unter LSA.

